

<http://www.lbv.de/ratgeber/tierhilfe/igel-gefunden.html>

Igel gefunden - was tun?

Die LBV-Experten-Tipps zur Hilfe für Igel



Rechtliches: Igel sind Wildtiere und keine Haustiere und durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützt. Die Aufnahme eines Igels ist nur ausnahmsweise bei verletzten oder kranken Tieren erlaubt - danach müssen sie unverzüglich wieder freigelassen werden.

Welcher Igel braucht Ihre Hilfe?

- **Verwaiste Igeljunge**, die tagsüber außerhalb des Nests gefunden werden
- Offensichtlich **verletzte Igel**
- **Kranke Igel**, die von Parasiten oder Eiern befallen sind
- **Nach Wintereinbruch aktive** oder abgemagerte Tiere

Nehmen Sie nur Tiere auf, auf die diese Kriterien zutreffen!

Was Sie tun sollten

- **Funddaten und Gewicht des Igels notieren**
- **Fliegeneier, Maden, Flöhe und Zecken entfernen**
- **Igel auf Verletzungen untersuchen**
- **Unterkühlte Igel wärmen:** Unterkühlte Igel sind an der Bauchseite deutlich kälter als Ihre eigene Hand. Setzen Sie den Igel auf eine handwarme Wärmflasche und wickeln Sie beides in ein Handtuch ein.
- **Füttern:** Verfüttern Sie eine Mischung aus Katzenfutter, Igeltrockenfutter und ungewürztem Rührei. Igel sind Fleischfresser und essen kein Obst. Zum Trinken stellen Sie ein Schälchen mit Wasser bereit. Geben Sie dem Igel **niemals Milch**. Er bekommt davon Durchfall und kann daran sterben.
- **Gehege mit Schlafhäuschen einrichten:** Das Gehege muss mindestens 2 m² groß sein und ca. 50 cm hohe Seitenwände aus Holz- oder Hartfaserplatten aufweisen. Als Schlafhaus dient ein mit Papier ausgelegter Karton.
- **Suchen Sie sobald wie möglich einen Tierarzt auf**

Igel (Erinaceus europaeus)

Beschreibung

Der bekannteste heimische Igel ist der Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*). Der Name kommt von der dunkelbraunen bis grauen Brustmitte. An der Kopfoberseite hat das Tier meist einen keilförmigen, dunklen Fleck. Zwischen Auge und Nase ist eine V-förmige, dunkle Zeichnung zu sehen. Der Igel besitzt kräftige Vorderbeine, die ihm als Grab- und Kratzwerkzeuge dienen.

Seine Schnauze läuft spitz aus und ist beweglich. Die Augen sind im Vergleich zu anderen Insektenfressern groß, jedoch für Säugetiere im Allgemeinen recht klein. Der Stachelansatz beginnt in der Kopfmitte. Die längsten

Stacheln befinden sich auf dem Vorderrücken, weil dort die Hauptangriffsfläche für Feinde ist. Ausgewachsene Igel tragen rund 8000 Stacheln. Bei diesen handelt es sich um umgebildete Haare. Wenn Igelbabys geboren werden, haben sie bereits 100 weiße Stacheln. Bei ausgewachsenen Exemplaren reicht die Stachelfärbung von braungelb bis grau. Die Tiere werden bis zu einem Kilo schwer.

Lebensraum und Verbreitung

Die Art ist in ganz Westeuropa verbreitet, von Portugal, Irland und dem Mittelmeer bis Mittelskandinavien. In östlicher Richtung kommt der Braunbrustigel in ganz Italien vor bis zur Odermündung, dazu in einem Querstreifen in Russland bis zum Ural. Ebenso gibt es Inselpopulationen zum Beispiel auf Korsika, Sardinien und den dänischen Inseln.

Hinsichtlich ihres Lebensraumes sind Igel recht anspruchslos, solange es gute Schlupfmöglichkeiten gibt. Sie leben oft an Laubwaldrändern mit dichtem Gebüsch, in Gehölzen, Hecken, [Parks und Gärten](#), auch innerhalb menschlicher Siedlungen. Die Art meidet Nadelwälder und nasses Gelände wie zum Beispiel Moore.

Nahrung

Oft und gerne Raupen, Käfer, Käferlarven und Regenwürmer. Die Zusammensetzung der Nahrung variiert mit der Jahreszeit. Auf dem Speiseplan stehen außerdem Früchte, Samen und Schnecken.

Feinde

Zum Opfer fallen oft Junge und Kranke, vor allem durch Iltis, Marder, Luchs, Dachs, Fuchs, Hund und Habicht. Viele Igel sterben im Straßenverkehr.

Fortpflanzung

Igel werden im zweiten Lebensjahr geschlechtsreif. Ein bis zwei Würfe jährlich, die Wurfgröße besteht aus 2-7 Jungen. Die Trächtigkeit dauert ca. 30-40 Tage. Von Ende April bis Ende August ist Fortpflanzungszeit.

Verhalten

Der Igel besitzt ein reichhaltiges Bewegungsrepertoire: Er kann kriechen, traben, langsam pirschen, schnell laufen und sogar seitwärts Gehen und Schwimmen sind im Programm. Sie sind standorttreue Tiere und suchen Nahrung rings um ihre Nester. Droht Gefahr, rollt sich der Igel zur stacheligen Kugel zusammen. Er kann mehrere Stunden in dieser Stellung ausharren. Die Art ist nachtaktiv und begibt sich von Mitte November bis Mitte März in den Winterschlaf. Direkt darauf folgt eine einmonatige Phase besonderer Aktivität mit großem Bewegungsradius.

Seine Nester baut der Igel an geschützten Stellen in Gestrüpp, an Baumwurzeln oder geeigneten Mulden. [Dazu verwendet er Laub](#), selten Gras. Die Unterschlüpfen besitzen einen Durchmesser von 30 bis 60 cm und haben ca. 20 cm dicke Wände.

Gefährdung

Laut Bundesnaturschutzgesetz zählen Igel zu den besonders geschützten Tieren. Man darf sie nicht fangen, verletzen oder töten.

Igelburg selbst bauen und Tipps zum Aufstellen

So bieten Sie dem Igel Unterschlupf für den Winterschlaf



Igel halten einen langen Winterschlaf. Denn im Winter finden Sie bei uns keine Nahrung. Dabei reduzieren Sie die Herzrätigkeit von 180 Schlägen pro Minute auf 8 Schläge. Auch die Atmung wird von 40-50 Atemzügen auf 3-4 Atemzüge pro Minute herabgesetzt. Die Körpertemperatur des Igels sinkt von 36° C auf etwa 5°C. Dabei sind sie auf ein sicheres Versteck angewiesen, in dem es nicht zu kalt und nicht zu feucht wird und das Schutz vor Feinden bietet. Gleichzeitig darf es nicht zu warm sein, da Igel sonst aufwachen und sehr viel Energie verbrauchen. Schaffen Sie ein solches ideales Versteck. Bauen Sie eine Igelburg!

Eine Igelburg aufstellen - Wo und wie?

Natürlich kann das Igelhaus das ganze Jahr im Garten stehen bleiben und dem Tier als Tagesschlafplatz oder als Nest für die Jungenaufzucht dienen. Der Standort für das Igelhaus sollte mit Bedacht ausgewählt werden. Der beste Platz ist eine **ruhige und schattige Gartenecke** beispielsweise unter Sträuchern.

Bei Regen darf sich beim und im Igelhaus **kein Wasser** sammeln. Damit nicht zu viel Feuchtigkeit aus dem Boden in das Haus eindringt, kann man zur Sicherheit unter dem Haus eine Dränageschicht aus Kies oder Sand anlegen. Wenn das Steinhaus nicht nur als Winterquartier, sondern im Frühjahr und Sommer auch als Nest für die kleinen **Igel** genutzt wird, muss man unbedingt darauf achten, dass Katzen und Hunde dem Bau nicht zu Nahe kommen.

Wenn der Igel im April aus seinem Winterschlaf erwacht und den Unterschlupf verlässt, sollten Sie das alte Stroh und Laub aus dem Igelhaus entfernen, weil sich dort **Flöhe und andere Parasiten** eingenistet haben. Auch wenn das Steinhaus eigentlich für den Igel gebaut wird, kann es sein, dass sich andere Tiere wie Erdkröten, Spitzmäuse oder Mauswiesel dort einquartieren. Gönnen Sie auch diesen Gartenbewohnern den Unterschlupf und bauen sie für Ihren stacheligen Gesellen einfach noch ein Igelhaus.

Um den Igeln ein kleines Utopia in Ihrem Garten anzubieten, können Sie zusätzlich ein **Futterhaus** aufstellen. Die Bauanleitung gibt es [hier](#).

Wichtiger Hinweis:

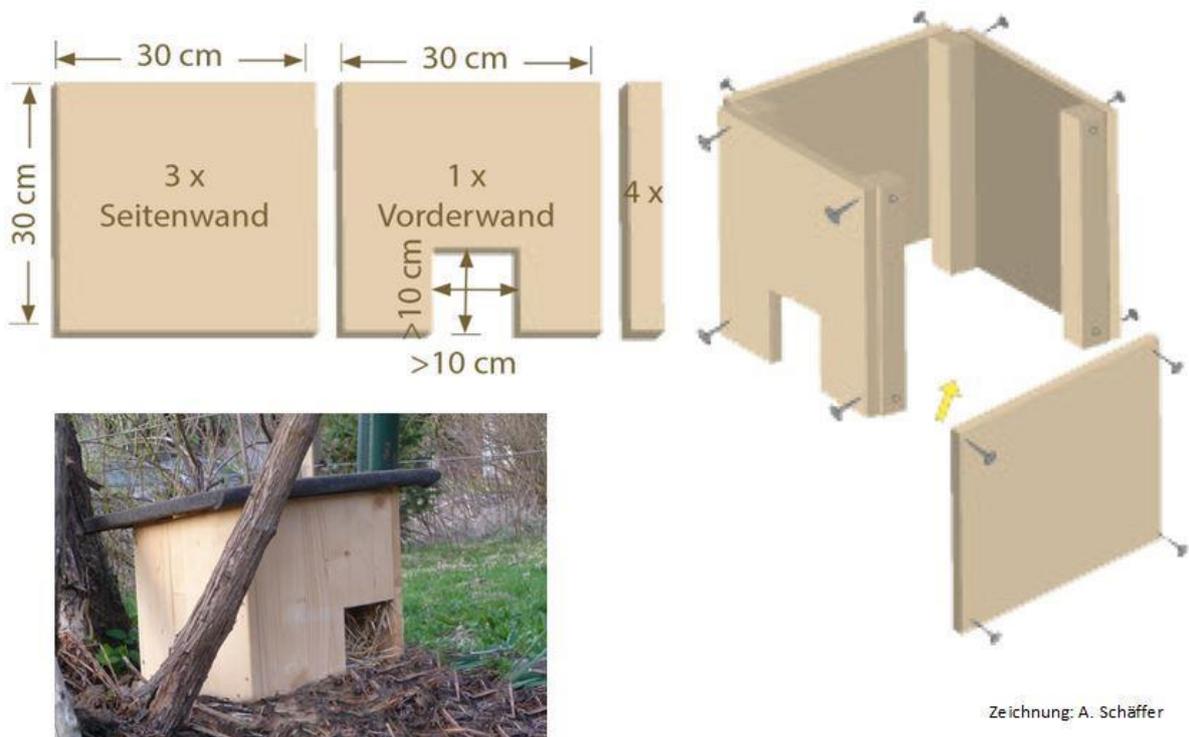
Winterschlafende Igel niemals aufwecken (nicht berühren). Winterquartiere nicht unnötig mehrfach kontrollieren und alle Störungen vermeiden.

Bauanleitung für ein Igelhaus

Igel nehmen gerne „Fertighäuser“ an. Nach der folgenden Anleitung können Sie ein Igelhäuschen ganz ein-fach selbst herstellen und Ihren stachligen Gartenbesuchern eine Unterkunft bieten.

Material:

- ☒ 4 Seitenbretter
 - 2 cm stark (Maße 30x30cm),
 - 1 Dachbrett (Maße 40x40 cm)
- ☒ 4 Kanthölzer > 3cm
- ☒ Schrauben
- ☒ Dachpappe



- Schrauben Sie die Seitenwände an die 30 cm langen Kanthölzer.
- Aus der Vorderwand sägen Sie bitte ein mindestens 10x10cm großes Einschluflloch
- Eine weitere Holzplatte mit den Mindestmaßen von 40x40 cm als Dach auflegen und befestigen. Zusätzlich mit Dachpappe abdichten.

Stellen Sie das Igelhaus ohne Boden an einem wettergeschützten, ruhigen Ort auf. Tragen Sie die obere Bodenschicht ab und verfüllen Sie den Untergrund mit einem Sand/Kiesgemisch – so gewährleisten Sie einen trockenen Untergrund. Als Füllmaterial für das Haus kann beispielsweise trockenes Laub oder Stroh dienen.

Weiter nächste Seite

Igelhilfe im eigenen Garten

So laden Sie die nützlichen Gartenbewohner zu sich ein



Igel sind nützliche und wertvolle Helfer im Garten. Da sie sich u.a. auch von Schnecken, Spinnen und Insektenlarven ernähren, tut jeder gut daran, ihnen einen guten Lebensraum zu schaffen. Sie können viel für den Igel tun, indem Sie ihm einen artgerechten Lebensraum im eigene Garten bieten. Gewähren Sie Igeln Durchgang in andere Gärten. Damit schaffen Sie ein ausreichend großes Revier. Verzichten Sie auf Gifte und Pflanzenschutzmittel. Dadurch sichern Sie die Nahrungsgrundlage des Igels. Belassen Sie Unterschlüpfe. In Hecken, Gartenhäuschen, unter Büsche, Laubhaufen, Komposthaufen, Holzstapel oder Steinhaufen zieht sich der Igel gern zurück. Richten Sie eine Wasserstelle, einen kleinen Gartenteich mit flachem Randbereich ein.

Tipps für einen igelfreundlichen Garten

- **Laub- oder Reisighaufen** als Unterschlupf und Winterquartier stehen lassen, niedriges Buschwerk als Nistmöglichkeit pflanzen.
- Einen **Eingang zum Garten** bieten, denn engmaschige Zäune oder Mauern sind für ihn unpassierbar. Falls Sie einen Lattenzaun haben, können Sie an der Unterseite eine **Öffnung** sägen. **Höhe und Breite mindestens 10 cm.**
- **Schneckenkorn, Rattengift und Kunstdünger sind tödliche Bedrohungen**, darauf also bitte verzichten.
- **Kellerschächte und Gruben abdecken.**
- **Tränke aufstellen**, auch Igel benötigen frisches Trinkwasser (Bitte sauber halten und täglich das Wasser erneuern).
- **Verzichten** Sie auf **englischen Rasen** und **exotische Gehölze.**
- **Flache Ausstiegstellen**, wer einen Gartenteich hat.
- Als **Ausstiegshilfe aus dem Gartenteich** können Sie eine Rampe bauen, die aus dem Wasser ans Ufer führt. Versehen Sie die Rampe mit kleinen Querhölzern als "Stufen".